s'Blättche

Zeitung der SPD Nauborn

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wieder neigt sich ein ereignisreiches Jahr zu Ende und es ist Zeit zurück zu schauen, einen Moment inne zu halten und das Jahr Revue passieren zu lassen.
Wir wollen mit unserem Weihnachtsblättchen über aktuelle Ereignisse informieren und wünschen viel Spaß beim Lesen. Neu ist der Terminplan der Ortsvereine in der Mitte des Heftes und nicht mehr als Einlegeblatt.
Immer noch bestimmt das Thema Flüchtlinge die Nachrichten und die Presse, obwohl die Zahl der Ankommenden deutlich gesunken ist. Rechte Parteien - und hier vor allem die AFD - schüren Unruhe und Hass gegen alles was fremd ist.
Auch wohnen hier in Nauborn in mehreren Unterkünften viele Flüchtlinge aus verschiedenen Staaten, um die sich dankenswerterweise etliche Ehrenamtliche kümmern, sei es durch das Erteilen von Deutschunterricht, die Hilfe bei Arztbesuchen oder bei Behördengängen. Gut angenommen wird das Angebot der Ev. Kirchengemeinde zum Treffen jeden Samstag um 15.00 Uhr im Gemeindesaal.

Am 6. März 2016 fanden in Hessen die Kommunalwahlen statt. Drei Mitglieder der Nauborner SPD wurden in die Stadtverordnetenversammlung gewählt.
Die SPD konnte in Nauborn ihr Ergebnis halten und ist im Ortsbeirat weiterhin mit vier Mitgliedern vertreten.
Unser Dank gilt allen, die sich ehrenamtlich in und für unseren Stadtteil engagieren, sei es in Vereinen, Kirchen, im Arbeitskreis Kultur- und Heimatgeschichte oder in der oben bereits angesprochenen Flüchtlingshilfe. Nicht vergessen wollen wir diejenigen Mitbürgerinnen und Mitbürger, die sich durch tätige Hilfe in der Nachbarschaft auszeichnen.
Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir eine schöne Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten und erfolgreichen Start in das Jahr 2017.

Für den Vorstand der SPD Nauborn
Peter Pausch, 1. Vorsitzender

Aus dem Stadtparlament

Von Sandra Ihne-Köneke, Vorsitzende der SPD-Fraktion

Bei der Kommunalwahl im März ging die SPD als stärkste Fraktion der Stadtverordnetenversammlung hervor, auch wenn wir uns ein noch besseres Ergebnis erhofft hatten. Zusammen mit den Koalitionspartnern haben wir gegenüber der Opposition nur eine Stimme Mehrheit.

Udo Volck,der bereits seit 23 Jahren Stadtverordnetenvorsteher ist, Sandra Ihne-Köneke, die zur neuen Fraktionsvorsitzenden der SPD im Stadtparlament gewählt wurde und der Nauborner Ortsvorsteher Peter Pausch.

Die größte Herausforderung ist derzeit der Haushalt der Stadt. Jetzt gilt es, den Etat auf solide Füße zu stellen und dennoch sozialdemokratisches Profil zu zeigen. Im letzten Jahr wurde mehr Bürgerbeteiligung erreicht (z.B. Freibad, Stadthaus am Dom,…). Es wurde und wird mehr bezahlbarer Wohnraum geschaffen; die WetzlarCard etabliert sich.

Im Jugendhilfebereich wurden präventive Maßnahmen für das Kindeswohl umgesetzt. Und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wurde durch den stetigen Ausbau der U3-Betreuung und die Erweiterung der Familienbetreuung erleichtert.

Künftig werden die Pflichtaufgaben der Stadt (z.B. die Wasserversorgung) vernünftig geregelt. Die Umgestaltung der Bahnhofstraße wird fortgesetzt, der Leitz-Park wächst, das Stadthaus am Dom nimmt immer stärkere Formen an. Und die IKEA-Ansiedlung bringt 150 neue Arbeitsplätze.

Neben diesen Projekten wird es in den nächsten Jahren mehr als zuvor auf unsere Haltung für Demokratie und Vielfalt ankommen – gegen Rassismus, krude Verschwörungstheorien und autoritäre völkische Gesellschaftsmodelle!

Gerechtigkeit als Grundlage eines gesellschaftlichen Zusammenhalts schließt hierbei auch die Gleichbehandlung der Menschen und den sich daraus ergebenden Schutz von Minderheiten mit ein.

Die SPD ist die Partei, die für den sozialen Zusammenhalt steht; dieser ist der Grundstein für unseren Wohlstand und den Fortschritt.

Aus dem Ortsbeirat

Von Edmund Räther

Der im März neu gewählte Ortsbeirat von Nauborn beschäftigte sich u.a. mit folgenden Themen:

- Sachstandsbericht zum Bürgerbus
- Infoveranstaltung für Gewässerschau Wetzbach
- Fahrradständer für Schüler, die mit dem Schulbus nach Braunfels fahren
- Erneuter Antrag zur Aufstellung der Infotafeln Standortübungsplatz

Die SPD stellt mit Peter Pausch für weitere 5 Jahre den Ortsvorsteher; weiterhin gehören Sandra Ihne-Köneke, Edmund Räther und Hans-Werner Beck dem Ortsbeirat an.

- Anmeldung von Maßnahmen zur Haushaltsplanung 2017
- Straßenbeschilderung „Eulenflug“
- Altglascontainer und Altkleidercontainer (Standorte und Stückzahlen)
- Brückelchen „Am Steg“
- Geschwindigkeitsbegrenzung L 3284 aus Richtung Niederwetz
- Erstellung eines „Ruhebank-Katasters“ durch den Arbeitskreis Kultur- und Heimatgeschichte
- Endausbau des Baugebietes „Hundsrücken“
- Gedenkstein für ehem. jüdische Mitbürger/Innen

Impressum :

Das „s'Blättche“ ist eine Veröffentlichung des SPD-Ortsvereins Nauborn
Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Edmund Räther, Zum Stützel 4, 35580 Wetzlar, Tel.: 06441 - 23513
Mitwirkende: Sandra Ihne-Köneke, Peter Pausch, Edmund Räther, Jürgen Glaum, Jasmin Brdaric

Titelbild: Franz Wyzinsky - **Druckerei:** Layout&Druck, Wettenberg

Kennen Sie eigentlich... ...Lea Heissenberg und Anika Wolf?

Im Gespräch mit Jasmin Brdaric

Wann habt ihr den Entschluss gefasst, euch ehrenamtlich zu betätigen?
Wir sind durch die Aktivierung verschiedener Kirchenmitglieder darauf aufmerksam gemacht worden, dass freiwillige Helfer gesucht werden, die den Flüchtlingen unseres Dorfes zur Seite stehen. In gemeinsamen Gesprächen im Gemeindehaus entwickelte sich dann ein erstes Interesse, sodass wir einfach mal hingegangen sind.
Wie sieht eure Tätigkeit denn genau aus?
In den vergangenen Monaten stand natürlich einmal die Woche das Lernen der deutschen Sprache an erster Stelle. Die Flüchtlinge wollten natürlich so schnell wie möglich unsere Sprache beherrschen und die Fähigkeit besitzen, sich austauschen zu können.
Als Ritual und auch als Begrüßung lernten wir einander zu begrüßen und sich vorzustellen. Das halten wir auch bei, wenn hin und wieder neue Schüler teilnehmen. Wir simulierten Situationen, etwa eine Einkaufssituation in einem Supermarkt, oder lernten das Alphabet mit alltäglichen Begriffen. Da die Deutschkurse in den Schulen begonnen haben, verzeichnen wir eine bessere Beherrschung der Sprache und können jetzt gezielt beim Erledigen von Hausaufgaben helfen oder grammatische Regeln wiederholen. Mit einigen Flüchtlingen treffen wir uns sogar zusätzlich noch unter der Woche, um gemeinsam für die Schule zu lernen.
Zur Abwechslung und zur Förderung des Gemeinschaftsgefühls haben wir gemeinsam mit der Kirchengemeinde Ferienprogramme für die Sommerferien erstellt. Wir haben beispielsweise zusammen gegrillt, waren wandern, besuchten den Kletterwald oder fuhren zum Mathematikum.
Wie ist das Verhältnis zwischen euch und den Flüchtlingen?
Wir verstehen uns alle ziemlich gut. Vor allem verbindet uns der Humor. Obwohl wir eine andere Sprache sprechen, über unsere Gestik und Mimik lässt sich sehr viel mitteilen. Da fallen die Sprachunterschiede gar nicht mehr auf.
Was war euer schönstes Erlebnis?
Es gibt viele schöne Momente, die in dem Jahr zusammen gekommen sind. Sicherlich zählen die gemeinsamen Ausflüge dazu, die wir unternommen haben und bei denen wir als Gruppe zusammen gewachsen sind.
Dazu fällt uns aber auch gerade ein, dass uns die Wertschätzung der Teilnehmer beeindruckt. Sie sind sehr aufmerksam und höflich. Wir merken jeden Samstag, dass sie auch lernen wollen und uns zuhören. Neben dem Unterricht sind es aber auch die gemeinsamen Gespräche, die wir führen, sehr wichtig.
Es ist auch schön zu sehen, wenn neue Teilnehmer dazu-

links:Lea Heissenberg, 19 Jahre, Naubornerin, leistet derzeit ihr freiwilliges soziales Jahr im Albert-Schweitzer-Kinderdorf, rechts: Anika Wolf, 19 Jahre, Naubornerin, absolviert eine Ausbildung zur Erzieherin an der Käthe-Kollwitz-Schule

kommen, wie die bestehende Gruppe auf sie reagieren. Sie helfen, übersetzen und erklären. Aufgefallen ist uns dabei, dass sie das Gefühl großartig fanden, gebraucht zu werden.
Gibt es Situationen, in denen ihr an Grenzen stoßt?
Sicherlich bewegen die Geschichten der einzelnen Personen. Das stimmt uns zeitweise traurig. Befremdlich wirken allerdings die Erzählungen über die Kriegssituationen. Manche Erzählungen überforderten uns auch ein wenig, da wir das nicht kennen und auch nicht vorstellen können. Ebenso machen uns Abschiebungen von Personen betroffen, mit denen wir gemeinsam lernten. Da der Aufenthalt bei einigen noch unklar ist, wissen wir, dass wir mit solchen Situationen konfrontiert werden und damit umgehen müssen.
Was muss man mitbringen, wenn man euch unterstützen möchte?
Drehen wir die Frage einmal um. Was benötigt man nicht, um bei uns mitzumachen. Den Schulgedanken kann man gleich über Bord werfen. Primär steht der Alltag im Vordergrund. Die Flüchtlinge wollen lernen, sich zurechtzufinden. Hauptsächlich geht es auch um Kommunikation, da braucht man keine speziell geschulte Ausbildung. Dennoch sollte man zuverlässig und auch flexibel sein. Viel Zeit benötigt man nicht.
Was wünscht ihr euch für die Zukunft?
Wir würden uns über Unterstützung in der Mitarbeit freuen. Wenn wir mehr Helfer wären, könnten wir uns gemeinsam entlasten und Teams bilden. Auch würden wir uns freuen, wenn alle Flüchtlinge aus unserem Dorf uns besuchen würden, uns als eine Chance der Integrationshilfe wahrnehmen und dann entscheiden, ob sie daran teilnehmen oder nicht.
Vielen Dank für das Gespräch!

Termine der Ortsvereine Nauborn 2017/2018

	Termin	Verein	Veranstaltung	ö/nö
Januar 2017				
Sa	07.01.17	Schützenverein	Schlachtessen	ö
Sa	07.01.17	Feuerwehr	Weihnachtsbaumsammelaktion	ö
Fr	13.01.17	Mandolinenverein	Mitgliederversammlung	nö
Sa	14.01.17	MGV Sängerbund	Wintergang	ö
Sa	21.01.17	Feuerwehr	Wintergang	ö
Sa	21.01.17	TSV Nauborn	Wintergang	ö
Sa	21.01.17	Ev. Kirchengemeinde	Kirchenkekse-Nacht	ö
Mo	23.01.17	Arbeitskr. Kultur+Heimat	Mitgliederversammlung	ö
Sa	28.01.17	Schützenverein	Wintergang	nö
Februar 2017				
Sa	04.02.17	BC Nauborn	Wintergang	ö
Sa	11.02.17	BC Nauborn	Generalprobe und Aufbau	nö
Fr	17.02.17	BC Nauborn	Faschingssitzung im Bürgerhaus	ö
Mo	27.02.17	Schwarz-Rot-Club	Kinderfasching im Bürgerhaus	ö
Mo	27.02.17	Schwarz-Rot-Club	Rosenmontags-Party im Bürgerhaus	ö
März 2017				
Mi	01.03.28	GV Cäcilia	Mitgliederversammlung	nö
Mi	01.03.17	SPD	Heringsessen im BC Sportheim	ö
Fr	03.03.17	MGV Sängerbund	Mitgliederversammlung	nö
Sa	11.03.17	Schützenverein	Skatturnier	ö
Sa	11.03.17	Feuerwehr	Mitgliederversammlung	nö
Sa+So	11.+12.03.17	Ev. Kirchengemeinde	Musical im Bürgerhaus	ö
Fr	17.03.17	TSV Nauborn	Mitgliederversammlung	nö
Sa	18.03.17	Schützenverein	Mitgliederversammlung	nö
Fr	24.03.17	BC Nauborn	Mitgliederversammlung	nö
Sa	25.03.17	Ortsbeirat	Aktion Saubere Landschaft	ö
So	26.03.17	Ev. Kirchengemeinde	Vorstellung der Konfirmanden	ö
So	26.03.17	Kita	Flohmarkt	ö
Di	28.03.17	VdK	Mitgliederversammlung	nö

	Termin	Verein	Veranstaltung	ö/nö
April 2017				
Do	06.04.17	CDU	Grüne Soße Essen	ö
Mo	17.04.17	Schützenverein	Osterschießen	ö
Fr	21.04.17	Kita + Ev.Kirchengem.	Ostergottesdienst	ö
Sa	22.04.17	TSV Nauborn	Seniorenfeier	nö
Sa	29.04.17	Arbeitskr. Kultur+Heimat	Wanderung im Siebenmühlental	ö
	01.04-16.04.17		Osterferien	
Mai 2017				
Mo	01.05.17	BC Nauborn	Maifest am Dorfplatz	ö
So	07.05.17	Ev. Kirchengemeinde	Konfirmation	ö
Sa	13.05.17	GV Cäcilia	Maiwanderung	nö
So	14.05.17	Mandolinenverein + MGV	Konzert am Muttertag	ö
	24.-28.05.17	Ev. Kirchengemeinde	Ev. Kirchentag in Berlin	ö
	25.-28.05.17	Mandolinenverein	Konzertreise nach Hoorn/Holland	nö
Juni 2017				
	09.-11.06.17	Mandolinenverein	Landesmusikfest in Schlitz	ö
Sa	10.06.17	Feuerwehr	Feuerwehrfest	ö
	09.-18.06.17		Hessentag in Rüsselsheim	ö
Sa+So	10.+11.06.17	Ev. Kirchengem.+ Schule	Musical Wach geküsst (Festspiele)	ö
Di	20.06.17	Kita	Treffen zur Vorbereitung Familientag	nö
Sa	24.06.17	TSV Nauborn	Sommerfest	ö

„Wir kümmern uns“
SPD Nauborn

Termine der Ortsvereine Nauborn 2017/2018

	Termin	Verein	Veranstaltung	ö/nö
Juli 2017				
So	02.07.17	Ev. Kirchengemeinde	Theutbirg-Gottesdienst	ö
	04.07.-11.07.17	Landwirtschaftl. Verein	65. Ochsenfest in Wetzlar	ö
	12.07.-21.07.17	Ev. Kirchengemeinde	Kinderfreizeit Waldbröl	ö
	24.07.-11.08.17	Kita	Sommerferien	
	01.07 -13.08.17	Sommerferien		
August 2017				
Di	15.08.17	VdK	Grillfeier	nö
Sa	26.08.17	Feuerwehr	Feuerwehrfest	ö
So	27.08.17	Sängerbund	Pizza- und Dulgesfest	ö
September 2017				
Sa	02.09.17	Kita	Familientag	ö
Sa	02.09.17	GV Cäcilia	Grillfeier	ö
Sa	02.09.17	TC Nauborn	40-jähriges Bestehen	ö
Sa	02.09.17	Mandolinenverein	Auftritt Seniorenzentrum Aßlar	ö
Fr	08.09.17	BC Nauborn	Skatturnier	ö
So	10.09.17	Ev. Kirchengemeinde	Goldene und Diamantene Konfirmation	ö
Sa	16.09.17	TSV Nauborn	Boule Jahresabschluss	nö
So	17.09.17	Kita	Flohmarkt	ö
So	17.09.17	Kita	Weltkindertag am Dom	ö
Mo	25.09.17	CDU	Federweiser und Zwiebelkuchenessen	ö
Do	28.09.17	Schützenverein	Ortspokalschießen	ö
Fr	29.09.17	Schützenverein	Ortspokalschießen	ö
Fr	29.09.17	Kita + Ev. Kirchengem.	Erntedank-Gottesdienst in der Kirche	ö
Sa	30.09.17	Schützenverein	Königsschießen	ö
Sa	30.09.17	Schützenverein	Siegerehrung Ortspokalschießen	ö
Oktober 2017				
Sa	07.10.17	BC Nauborn	Herbstfest	ö
	09.10. - 20.10.17		Herbstferien	
Di	31.10.17	Ev. Kirchengemeinde	Reformationsgottesdienst	ö

Der SPD-Ortsverein Nauborn wünscht allen Veranstaltungen einen guten Verlauf!

	Termin	Verein	Veranstaltung	ö/nö
November 2017				
Sa	04.11.17	Ortsbeirat+ Mandolinenv.	Herbstfest der Senioren	ö
Sa	04.11.17	TSV Nauborn	Königsschießen	nö
Sa	11.11.17	VdK + MGV Sängerbund	Gedenkstunde zum Volkstrauertag	ö
Sa	11.11.17	Schützenverein	Hubertusfeier	ö
Mo	13.11.17	Ev. Kirchengem. + Kita	St. Martins Umzug	ö
Fr	17.11.17	Kita	Bundesweiter Vorlesetag	ö
Sa	25.11.17	BC Nauborn	Seniorennachmittag	nö
So	26.11.17	GV Cäcilia	Singen auf dem Friedhof	ö
Mo	27.11.17	Ev. Kirchengemeinde	Ortsterminabsprache im Gemeindehaus	ö
Dezember 2017				
Sa	02.12.17	Mandolinenverein	Auftritt beim VdK Schwalbach	
Di	05.12.17	VdK	Weihnachtsfeier	nö
Do	07.12.17	Kita	Weihnachtsfeier	nö
Sa	09.12.17	TSV Nauborn	Familienfeier	nö
So	10.12.17	MGV Sängerbund	Adventssingen auf dem Dorfplatz	ö
Mo	11.12.17	TSV Nauborn	Nikolausfeier	ö
Sa	16.12.17	MGV Sängerbund	Weihnachtsfeier	nö
So	17.12.17	Ev.Kirchengemeinde	Gottesdienst mit Krippenspiel	ö
Di	26.12.17	MGV Sängerbund	Singen in der Kirche	ö
27.12.+ 03.01.18		Kita	Weihnachtsferien	
24.12. - 13.01.18			Weihnachtsferien	
Januar 2018				
Sa	13.01.18	Feuerwehr	Weihnachtsbaumsammelaktion	ö
Sa	13.01.18	Schützenverein	Schlachtessen	ö
Sa	13.01.18	MGV Sängerbund	Wintergang	nö
Fr	19.01.18	Mandolinenverein	Mitgliederversammlung	nö
Sa	20.01.18	TSV Nauborn	Wintergang	ö
Sa	27.01.18	Schützenverein	Wintergang	ö
Sa	27.01.18	Nauborner Karneval Club	Aufbau und Generalprobe Fasching	nö
Februar 2018				
Fr	02.02.18	Nauborner Karneval Club	Faschingssitzung im Bürgerhaus	ö
Mi	14.02.18	Cäcilia	Mitgliederversammlung	nö
Mi	14.02.18	SPD	Heringsessen	ö
Mi	14.02.18	Nauborner Karneval Club	Fischstäbchenessen	ö
Sa	17.02.18	Feuerwehr	Wintergang	ö
Fr	23.02.18	MGV Sängerbund	Mitgliederversammlung	nö
März 2018				
Sa	10.03.18	Feuerwehr	Mitgliederversammlung	nö
Sa	10.03.18	Schützenverein	Skatturnier	ö
Fr	16. oder 23.03.18	TSV Nauborn	Mitgliederversammlung	nö
Sa	17.03.18	Schützenverein	Mitgliederversammlung	nö
Do	22.03.18	CDU	Grüne Soße Essen	ö
Sa	24.03.18	BC Nauborn	Mitgliederversammlung	nö

“Versöhnen statt spalten”

Niemals hatte das Motto von Johannes Rau mehr Bedeutung als heutzutage

Von Jürgen Glaum

Kaum ein Thema hat unser Land in dem nun zu Ende gehenden Jahr so aufgewühlt, wie das Thema Flüchtlinge. Die Ansichten hierzu gehen oft weit auseinander; selbst in Familien und unter engen Freunden prallen unterschiedliche Sichtweisen und Auffassungen heftig aufeinander und es wird kontrovers diskutiert.

Eigentlich können unterschiedliche Ansichten, politische Meinungsunterschiede und auch emotionale Diskussionen durchaus positiv bewertet werden. Aber leider hat sich unser Land darüber hinaus spürbar verändert!

Nicht nur in den sozialen Netzwerken hat sich der Tonfall geändert, auch in Diskussionen, in Leserbriefen und anlässlich von öffentlichen Veranstaltungen werden vielfach inzwischen Meinungen und Bewertungen geäußert, die jeglicher vernünftiger Grundlage entbehren, auf mangelnde Information hinweisen und mitunter nur von Wut und Hass getragen werden. Unsere Sprache verroht zusehends und im Schutz von Anonymität wird gehetzt und bedroht.

Die Vorfälle am Tag der deutschen Einheit in Dresden waren wohl der bisherige Tiefpunkt der Auseinandersetzungen. Hier wurde bei der Art und Weise der Beschimpfungen des Bundespräsidenten, der Bundeskanzlerin und sonstiger Staatsgäste ein Niveau erreicht, was sich wohl kaum noch unterbieten lässt. Anstand und ein Mindestmaß an Respekt sind offenbar bei diesen Protestlern vollständig verloren gegangen!

Die AfD kann trotz der Verbreitung von Falschheiten oder Halbwahrheiten bei den Landtagswahlen Erfolge aufweisen und wird wohl 2017 auch in den Bundestag einziehen. Wie leicht man mit Lügen und der Diffamierung von Minderheiten zum Erfolg kommen kann, haben uns der amerikanische Präsidentenwahlkampf, aber auch die Auseinandersetzungen in England vor und nach dem Brexit, gezeigt.

Froh kann man über diese Entwicklung wahrlich nicht sein. Wir Wetzlarer können sicherlich auch nicht stolz auf die Tatsache sein, dass seit der Kommunalwahl im März diesen Jahres fünf Stadtverordnete der NPD in der Stadtverordnetenversammlung sitzen. Wem ist damit eigentlich geholfen? Wird unser Gemeinwesen mit deren ewiggestrigen Ansichten irgendeinen Fortschritt erlangen?

Die Gegner von Einwanderung haben unrecht, wenn sie nur von Misslungenem reden. Nach den Wirren in 2015 hat sich inzwischen vieles zum Besseren hin gewendet. Die Integrationsbemühungen der Behörden und Ehrenamtlichen zeigen durchaus vorweisbare Erfolge. Sicherlich könnte manches noch besser laufen, aber Dienstwege sind nun mal lang und bürokratische Vorgehensweisen kennen wir auch in vielen anderen Bereichen.

Aber auch diejenigen, die Risiken und Gefahren ignorieren und sich die Integration nur schön reden, verkennen, dass Einwanderung natürlich auch Probleme mit sich bringt. Genau wie unter uns Deutschen gibt es auch unter Flüchtlingen sehr unterschiedliche Menschen! Einwanderung ist zudem ein langwährender Prozess, der sich oft über viele Jahre und meist sogar über mehrere Generationen hinzieht. Realitätssinn, Vernunft und auch Zuversicht sind daher gefragt! Berechtigte Sorgen in der Bevölkerung müssen ernst genommen werden und tatsächliche Probleme müssen alsbald angepackt werden!

Nun, was kann der Einzelne tun? Zuvorderst: Flagge zeigen! Ja, klare Kante ist angesagt, wenn dümmliche Witze auf Kosten von Flüchtlingen und Ausländern gemacht werden und man dies deutlich anspricht. Mut zeigen, wenn Migranten verhöhnt oder fremdenfeindlich beschimpft werden. Aufklären mit guten Argumenten, wenn Unwahrheiten und reine Polemik ins Spiel gebracht werden.

Wie sagte unser Bundespräsident vor kurzem bei seinem Besuch in Offenbach: „Die entscheidende Trennlinie in unserem Land verläuft nicht zwischen alten und neuen Deutschen, zwischen Einheimischen und Zugewanderten, auch nicht zwischen Muslimen und Nicht-Muslimen. Die entscheidende Trennlinie verläuft zwischen Demokraten und Nicht-Demokraten, zwischen jenen, die eine offene, demokratische Gesellschaft verteidigen wollen und werden, und jenen, die die Meinungsfreiheit nur ausnutzen, um Zwietracht, Hass und Gewalt zu säen“.

Jeder kann sich engagieren und Flagge zeigen. Ob alt oder jung! Viele Menschen tun das in unserem Land und haben in den zurückliegenden Jahren gezeigt, dass sie bereit sind, sich für das Gemeinwesen einzusetzen und Hilfsbereitschaft walten zu lassen.

Auch in unserem Stadtteil engagieren sich Bürgerinnen und Bürger. Ob unmittelbar in ihrer Nachbarschaft oder im wöchentlichen Flüchtlingscafe der Evangelischen Kirche. Nichts erscheint wichtiger, als direkte Begegnungen zwischen Einheimischen und

Zugewanderten. Miteinander reden und sich kennen lernen: dies beseitigt am ehesten Vorurteile und Trennendes. Wer sieht, wie Flüchtlinge mit viel Eifer und Begeisterung unsere Sprache erlernen und von Woche zu Woche hierbei deutliche Fortschritte machen, wird sich sicherlich in seinem Optimismus bestätigt fühlen. Zudem zeigt sich auch immer wieder, dass viele Flüchtlinge durchaus an unserem Leben interessiert sind und sich keinesfalls abschotten wollen! Sie sind dankbar, wenn sie etwas über uns, unseren Stadtteil, unser Land und unsere Lebensweise erfahren können. Ob als Rentner mit Flüchtlingen zusammen Fahrräder reparieren oder als Schülerin deutsche Grammatikkenntnisse weitergeben - jeder kann eine wertvolle Aufgabe wahrnehmen. Auch die Begleitung einzelner Flüchtlingen zu Behörden- oder Arztterminen ist mitunter wichtig und kann - zeitlich gesehen - oft nur von Menschen geleistet werden, die selbst nicht mehr im Berufsleben stehen.

Mit dieser Unterstützung von Flüchtlingen bei Behördengängen, beim Einstieg in die Schulbildung oder Praktika oder bei der überaus wichtigen Sprachförderung sind die Ehrenamtlichen quasi unverzichtbare Lotsen bei der Integration von Zuwanderern. Sie nehmen so eine wichtige Funktion in unserer Gesellschaft wahr. Übrigens ganz im Sinne der Aussage unseres Ex-Bundespräsidenten Johannes Rau:

„Flüchtlinge sind keine Naturkatastrophen, die uns bedrohen, sondern Menschen wie wir.“ (Caren Miosga, ARD-Moderatorin)

(Un)endliche Schilder-Geschichte

Der Arbeitskreis Kultur- und Heimatgeschichte Nauborn lässt nicht locker

Von Edmund Räther

Im Jahr 2013 wurde auf Antrag des Arbeitskreises Kultur- und Heimatgeschichte Nauborn im Ortsbeirat einstimmig beschlossen, beim Magistrat der Stadt Wetzlar die Finanzierung von drei Schautafeln mit Informationen zum ehemaligen Standortübungsplatz Magdalenenhausen zu beantragen. Dem wurde von den städtischen Gremien entsprochen.

Der frühere Nauborner Ortsvorsteher Friedhelm Block und Jürgen Glaum vom damaligen Ortsbeirat haben von einem ehemaligen Soldaten des Standortes Wetzlar Bildmaterial erhalten und den Inhalt dieser Tafeln erarbeitet.

Die sehr gute grafische Darstellung lag wieder in den bewährten Händen von Hans Peter Fehr, der bisher alle Infotafeln des Arbeitskreises gestaltet und hergestellt hat.

Die ortsansässige Schreinerei Möglich fertigte die drei bestellten Schildergehäuse, die Stadt Wetzlar bezahlte dem Unternehmen die Kosten aus dem Topf „Heimatpflegerische Mittel“.

Danach begann um das Aufstellen der Schilder ein jahrelanges Hickhack, eine wahre Odyssee, die erst Anfang Dezember 2016 ein Ende hatte.

Zahllose Gespräche, Telefonate und E-Mails, einige Ortsbegehungen und mehrere Anträge des Ortsbeirates führten nicht zum Ziel! Der NABU war von Anfang an gegen dieses Projekt und blieb bei seinem kategorischen „Nein!“. Verhandlungen mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIMA) scheiterten ebenso.

Dem Arbeitskreis liegt nunmehr schriftlich die Erlaubnis der Unteren Naturschutzbehörde vor, die drei Informationstafeln nahe an den ursprünglich geplanten Standorten aufstellen zu dürfen. Wie es dazu kam, dass die (un)endliche Schilder-Geschichte doch noch gut ausging, wird aus Platzgründen nicht hier, sondern später nochmals ausführlich dargestellt werden.

Der Arbeitskreis Kultur- und Heimatgeschichte Nauborn dankt allen, die sich für die Aufstellung der Informationstafeln eingesetzt haben.

„Was lange währt, wird endlich gut!“

Der Traum
Hoffmann von Fallersleben

Ich lag und schlief; da träumte mir
ein wunderschöner Traum:
Es stand auf unserm Tisch vor mir
ein hoher Weihnachtsbaum.

Und bunte Lichter ohne Zahl,
die brannten ringsumher;
die Zweige waren allzumal
von goldnen Äpfeln schwer.

Und Zuckerpuppen hingen dran;
das war mal eine Pracht!
Da gab`s, was ich nur wünschen kann
und was mir Freude macht.

Und als ich nach dem Baume sah
und ganz verwundert stand,
nach einem Apfel griff ich da,
und alles, alles schwand.

Da wacht` ich auf aus meinem Traum,
und dunkel war`s um mich.
Du lieber, schöner Weihnachtsbaum,
sag an, wo find` ich dich?

Da war es just, als rief`er mir:
„Du darfst nur artig sein;
Dann steh` ich wiederum vor dir;
Jetzt aber schlaf nur ein!

Und wenn du folgst und artig bist,
dann ist erfüllt der Traum,
dann bringet dir der Heil`ge Christ
den schönsten Weihnachtsbaum.“